

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	23

Einleitung	29
------------	----

ERSTER TEIL Grundlagen der Vertragskontrolle

1. Kapitel: Die Varianten der Vertragskontrolle	45
2. Kapitel: Vertragskontrolle und Treu und Glauben	75

ZWEITER TEIL Die Kontrolle arbeitsvertraglicher Entgelthöheregelungen

3. Kapitel: Grundrechtliche Gewährleistung der Vertragsfreiheit	87
4. Kapitel: Einwirkung der Grundrechte auf das Privatrechtsverhältnis	107
5. Kapitel: Rechtstheoretische Grundlagen der Vertragsfreiheit	133
6. Kapitel: Leitlinien für Eingriffe in die Vertragsfreiheit	163
7. Kapitel: Kennzeichnung typischerweise fehlender Richtigkeit	183
8. Kapitel: Die Kontrolle arbeitsvertraglicher Entgelthöheregelungen	207

DRITTER TEIL Die Kontrolle tarifvertraglicher Entgelthöheregelungen

9. Kapitel: Das Modell der Tarifautonomie	325
10. Kapitel: Leitlinien für Eingriffe in die Tarifautonomie	363
11. Kapitel: Bedingungen tarifvertraglicher Richtigkeitsgewähr	369
12. Kapitel: Partieller Wegfall der Richtigkeitsgewähr des Tarifvertrages	391
13. Kapitel: Alternativen zur Vertragskontrolle	415
15. Kapitel: Kontrolle zum Schutz Dritter und der Allgemeinheit	499

VIERTER TEIL
Die Kontrolle tariflicher Entgeltforderungen

16. Kapitel: Anforderungen an die Rechtmäßigkeit eines Arbeitskampfes	543
17. Kapitel: Die Kontrolle tariflicher Entgeltforderungen	561

FÜNFTER TEIL
Zusammenfassung und Schlussbetrachtung

18. Kapitel: Zusammenfassung	591
19. Kapitel: Schlussbetrachtung	595
Literaturverzeichnis	599
Stichwortverzeichnis	647

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung	29
I. Verbandslandschaft im Wandel	29
II. Folgen für die Bedingungen abhängiger Beschäftigung	36
III. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	37
IV. Gang der Untersuchung	40

ERSTER TEIL

Grundlagen der Vertragskontrolle

1. Kapitel: Die Varianten der Vertragskontrolle	45
I. Allgemeine Rechtskontrolle	46
1. Anwendungsbereich und Rechtsfolge	46
2. Abgrenzung	47
II. Sittenwidrigkeitskontrolle	47
1. Anwendungsbereich	47
2. Maßstab	48
3. Rechtsfolge	52
4. Abgrenzung	53
III. Inhaltskontrolle im engeren Sinn (Angemessenheitskontrolle)	54
1. Anwendungsbereich	54
a) Allgemeine Geschäftsbedingungen	54
b) Ausbildungs- und Arbeitsverträge	57
c) Betriebsvereinbarungen	59
d) Vereinssatzungen und Gesellschaftsverträge	62
e) Weitere Anwendungsbereiche	62
2. Maßstab	63
3. Rechtsfolge	64
4. Abgrenzung	65
IV. Billigkeitskontrolle	66
1. Anwendungsbereich	66
2. Maßstab	70
3. Rechtsfolge	71
V. Ausübungskontrolle	72
1. Anwendungsbereich	72

2. Maßstab	73
3. Rechtsfolge	73
VI. Ergebnis	74

2. Kapitel: Vertragskontrolle und Treu und Glauben 75

I. Konkretisierungsfunktion	76
II. Schrankenfunktion	76
1. Individueller Rechtsmissbrauch	76
2. Institutioneller Rechtsmissbrauch	78
III. Korrekturfunktion	80
IV. Keine Kompetenz zur Billigkeitskorrektur	80

ZWEITER TEIL

Die Kontrolle arbeitsvertraglicher Entgelthöhereregungen

3. Kapitel: Grundrechtliche Gewährleistung der Vertragsfreiheit 87

I. Standort der Vertragsfreiheit im Grundgesetz	87
1. Normtextlicher Befund	87
2. Vertragsfreiheit als Bestandteil verschiedener Grundrechte	89
II. Grundrechtliche Funktionen der Vertragsfreiheit	92
1. Vertragsfreiheit als Abwehrrecht	92
a) Vertragsfreiheit als rechtlich konstituierte Freiheit	92
b) Differenzierung zwischen Ausgestaltung und Eingriff	94
c) Schrankensystematik der Vertragsfreiheit	96
aa) Schrankensystematik des Art. 2 Abs. 1 GG	96
bb) Schrankensystematik des Art. 12 Abs. 1 GG	97
d) Gegenläufige Prinzipien zur Vertragsfreiheit	100
2. Vertragsfreiheit als Institutsgarantie	101

4. Kapitel: Einwirkung der Grundrechte auf das Privatrechtsverhältnis 107

I. Die klassischen Ansätze	108
1. Theorie der unmittelbaren Drittwirkung	108
2. Theorie der mittelbaren Drittwirkung	109
3. Kritik	110
II. Auflösung der grundrechtlichen Dreiecksbeziehung	112
1. Konzeption	112
2. Kritik	113
III. Lösung über die Schutzgebotsfunktion der Grundrechte	114
1. Schutzpflichten als Grundrechtsfunktion	114
2. Konzeption	116
3. Stellungnahme	118

IV. Folgerungen	121
1. Bedeutung der Grundrechte für die Anwendung des Privatrechts	121
2. Bedeutung der Grundrechte für die Rechtsfortbildung	122
a) Zulässigkeit richterlicher Rechtsfortbildung	123
b) Verfassungsrechtliche Pflicht zur Rechtsfortbildung	126
3. Schutz der Selbstbestimmung im Privatrechtsverhältnis	127
V. Ergebnis	131
5. Kapitel: Rechtstheoretische Grundlagen der Vertragsfreiheit	133
I. Die Vertragsmodelle	133
1. Die Lehre von der Richtigkeitsgewähr	133
2. Die Selbstbestimmungstheorie	136
3. Die Theorie der rechtsgeschäftlichen Entscheidungsfreiheit	138
4. Die materialen Vertragstheorien	139
II. Eigene Ansicht	143
1. Kritik an den Vertragsmodellen	143
a) Zur Lehre von der Richtigkeitsgewähr	143
b) Zur Selbstbestimmungstheorie	147
c) Zur Theorie der rechtsgeschäftlichen Entscheidungsfreiheit	148
d) Zu den materialen Vertragstheorien	149
2. Die Systemgedanken der Vertragsfreiheit	151
a) Selbstbestimmung der Persönlichkeit als Ausgangspunkt	151
b) Vereinbarkeit von Vertragsfreiheit und materialen Gerechtigkeitspostulaten	151
aa) Gerechtigkeit im Austauschverhältnis	152
(1) Unmöglichkeit einer positiven Definition materialer Vertragsgerechtigkeit	152
(2) Vermeidung evident ungerechter Ergebnisse durch den Vertragsmechanismus	156
bb) Vertragsfreiheit und die Interessen der Allgemeinheit und konkreter Dritter	158
c) Die Ordnungsfunktion der Vertragsfreiheit	159
d) Synthese der Gedanken der Selbstbestimmung und der Richtigkeitsgewähr	160
6. Kapitel: Leitlinien für Eingriffe in die Vertragsfreiheit	163
I. Eingriffe zum Schutz einer Vertragspartei	163
1. Grundsätzliches Verbot externer Richtigkeitskontrolle	163
2. Partielles Versagen der Ordnungsfunktion als Anknüpfungspunkt	165
a) Erste Stufe: Wiederherstellung der Funktionsbedingungen	166
b) Zweite Stufe: Vertragskontrolle	167

c)	Dritte Stufe: Materiales Vertragsrecht	167
d)	Einschätzungs- und Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	169
II.	Eingriffe zum Schutz Dritter und zur Wahrung von Gemeinschaftsinteressen	170
1.	Der Schutz Dritter	170
2.	Die Wahrung von Gemeinschaftsinteressen	173
III.	Konkretisierung für die Inhaltskontrolle	173
1.	Zulässigkeit und dogmatische Grundlage der Rechtsfortbildung	173
2.	Inhaltskontrolle und punktuelle Schranken der Vertragsfreiheit	177
3.	Die Grenzen der Inhaltskontrolle	178
IV.	Ergebnis	180
7. Kapitel: Kennzeichnung typischerweise fehlender Richtigkeit		183
I.	Fehlende Möglichkeit zur Selbstbestimmung	183
II.	Fehlende Parität	184
1.	Einzelfallbetrachtung	184
2.	Typisierende Betrachtung	185
a)	Wirtschaftliche oder intellektuelle Unterlegenheit	185
b)	Fehlender Einfluss auf die Vertragsgestaltung	186
c)	Informationelle Unterlegenheit	187
d)	Existenzielles Angewiesensein auf den Vertragsschluss	188
3.	Positiv-rechtlicher Paritätsbegriff	189
4.	Abschließende Bewertung	190
a)	Notwendigkeit einer Fallgruppenbildung	190
b)	Funktionierender Wettbewerb als Bedingung vertraglicher Richtigkeitsgewähr	192
III.	Fallgruppenbildung	195
1.	Monopolstellung	195
2.	Informationsasymmetrie	196
3.	Vereins- und Gesellschaftsrecht	197
4.	Ausbildungs- und Arbeitsverhältnis	198
a)	Strukturelle Unterlegenheit des Arbeitnehmers	198
b)	Ergänzende Inhaltskontrolle neben den §§ 307 ff. BGB?	201
IV.	Ergebnis	205
8. Kapitel: Die Kontrolle arbeitsvertraglicher Entgelthöheregelungen		207
I.	Billigkeitskontrolle	207
II.	Inhaltskontrolle im engeren Sinn (Angemessenheitskontrolle)	209
1.	Inhaltskontrolle nach den §§ 307 ff. BGB	209
2.	Inhaltskontrolle auf Grundlage des Grundsatzes von Treu und Glauben	211

3.	Gesetzliche Anordnung eines angemessenen Entgelts	211
a)	Ausbildungsvergütung	213
b)	Nachtarbeitszuschläge	216
4.	Europarechtliche und internationalrechtliche Gewährleistungen	217
a)	Recht der Europäischen Union	218
b)	Charta der Grundrechte der Europäischen Union	219
c)	Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer	220
d)	Stellungnahme der Kommission zu einem angemessenen Arbeitsentgelt	221
e)	Erklärung der Grundrechte und Grundfreiheiten	222
f)	Europäische Sozialcharta	223
g)	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	225
5.	Zwischenergebnis	225
III.	Allgemeine Rechtskontrolle	225
1.	Tarifvertragliche Entgeltregelungen	226
2.	Staatliche Festsetzung der absoluten Entgelthöhe	226
a)	Das Gesetz über die Festsetzung von Mindestarbeitsbedingungen	226
aa)	Gegenstand des Gesetzes	227
bb)	Formelle Voraussetzungen für den Verordnungserlass	228
cc)	Materielle Voraussetzungen für den Verordnungserlass	229
dd)	Wirkungen der Mindestarbeitsentgeltverordnung	230
ee)	Vereinbarkeit des Mindestarbeitsbedingungengesetzes mit höherrangigem Recht	231
(1)	Verfassungsmäßigkeit eines tarifdispositiven gesetzlichen Mindestlohnes	231
(2)	Vereinbarkeit eines gesetzlichen Mindestlohnes mit europäischem Recht	233
b)	Die Vorschrift des § 92a HGB	234
c)	Die Vorschrift des § 19 HAG	236
d)	Die Vorschrift des § 9 Nr. 2 2. Hs. AÜG	239
e)	Die Vorschrift des § 138 Abs. 2 SGB IX	240
f)	Die Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen gemäß § 5 TVG	242
aa)	Formelle Voraussetzungen	242
bb)	Materielle Voraussetzungen	243
cc)	Allgemeinverbindlicherklärung und Tarifpolitik	245
g)	Die Vorschriften des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes	246
aa)	Gegenstand des Gesetzes	247
bb)	Tarifnormerstreckung durch Allgemeinverbindlicherklärung	248

cc)	Rechtsverordnung nach § 7 AEntG	249
(1)	Formelle Voraussetzungen	249
(2)	Materielle Voraussetzungen	250
(3)	Auswahlentscheidung bei Vorhandensein mehrerer Tarifverträgen	251
dd)	Sonderregelungen für die Pflegebranche	252
ee)	Wirkungen der Tarifnormerstreckung	253
h)	Zwischenergebnis	254
3.	Zur Zweckmäßigkeit eines gesetzlichen Mindestlohns	254
IV.	Sittenwidrigkeitskontrolle	256
1.	Die Tatbestände des Lohnwuchers	257
2.	Auffälliges Missverhältnis von Leistung und Gegenleistung	258
a)	Die Ansicht der Rechtsprechung	258
b)	Kritik im Schrifttum	262
c)	Stellungnahme	263
aa)	Der Vergleichsmaßstab	263
(1)	Objektiver Wert der versprochenen Arbeitsleistung	263
(2)	Maßgeblichkeit des in der jeweiligen Branche regional üblichen Entgelts	264
bb)	Grenzwert für ein auffälliges Missverhältnis	268
cc)	„Sittlicher Mindestlohn“?	271
(1)	Grundrechtliche Wertungen	271
(2)	Art. 4 Nr. 1 ESC und Art. 7 lit. a Abs. 2 IPwskR	272
(3)	Sozialhilferecht, Pfändungsgrenzen und steuerliches Existenzminimum	275
(4)	Sozialstaatsprinzip und landesverfassungsrechtliche Lohnmaximen	280
(5)	Zwischenergebnis	283
dd)	Maßgeblicher Zeitpunkt für das Vorliegen eines auffälligen Missverhältnisses	284
(1)	Das Leistungsversprechen als Kontrollgegenstand	284
(2)	Vertragsanpassung bei erheblicher Geldentwertung	286
α)	Konkurrenzverhältnis zwischen § 313 Abs. 1 BGB und Kündigungsrechten	287
β)	Tatbestandsvoraussetzungen des § 313 Abs. 1 BGB	289
γ)	Durchführung der Vertragsanpassung	291
(3)	Zwischenergebnis	292
3.	Auffälliges Missverhältnis bei erfolgsbezogenen Entgeltformen	292
a)	Zulässigkeit erfolgsbezogener Entgeltformen	293
b)	Berücksichtigung der Vergütungschance	294
c)	Obergrenze für die Höhe des variablen Entgeltanteils?	296
d)	Berücksichtigung des Betriebs- und Wirtschaftsrisikos	298

4.	Weitere Tatbestandsvoraussetzungen	300
a)	Ausbeutungstatbestand (§ 138 Abs. 2 BGB)	300
aa)	Die einzelnen Tatbestandsmerkmale	300
	(1) Zwangslage	300
	(2) Unerfahrenheit	302
	(3) Mangel an Urteilsvermögen und erhebliche Willensschwäche	303
	(4) Ausbeutung	304
bb)	Sandhaufentheorem und Vermutung der Ausbeutung	304
b)	Wucherähnliches Rechtsgeschäft (§ 138 Abs. 1 BGB)	307
5.	Rechtsfolgen	313
a)	Beschränkung der Nichtigkeit auf die Entgeltabrede	313
b)	Anspruch auf die übliche Vergütung	314
c)	Angemessene Vergütung bei Fehlen einer üblichen Vergütung	315
6.	Sittenwidrigkeit hoher Entgelte	317
V.	Ergebnis	318

DRITTER TEIL

Die Kontrolle tarifvertraglicher Entgelthöheregelungen

9. Kapitel:	Das Modell der Tarifautonomie	325
I.	Die Richtigkeitsgewähr des Tarifvertrages	326
1.	Die Ansicht der Rechtsprechung und herrschenden Lehre	326
2.	Stellungnahme	328
a)	Das Fehlen der Verweigerungsoption	328
b)	Unterschiedliche Richtigkeitsvorstellungen innerhalb einer Tarifvertragspartei	331
c)	Die Interessen der Allgemeinheit und konkreter Dritter	334
d)	Zwischenergebnis	337
II.	Vereinbarkeit mit den Systemgedanken der Tarifautonomie	337
1.	Verfassungsrechtliche Gewährleistung der Tarifautonomie	338
2.	Inhalt der verfassungsrechtlichen Gewährleistung	339
a)	„Institutionelles“ Verständnis der Tarifautonomie	339
b)	Freiheitsrechtliches Verständnis der Tarifautonomie	341
aa)	Tarifautonomie als kollektiv ausgeübte Privatautonomie	341
bb)	Vereinbarkeit mit der Normwirkung des Tarifvertrages	343
	(I) Der Geltungsgrund der Normwirkung des Tarifvertrages	344
	α) Delegationstheorie	344
	β) Integrationstheorie	345
	γ) Vertretungsrechtliche Ansätze	345
	δ) Mandatstheorie	347
	ε) Anerkennungstheorien	348

(2) Stellungnahme	349
c) Zwischenergebnis	357
3. Die Ordnungsfunktion als zweiter Systemgedanke der Tarifautonomie	357
4. Richtigkeitsgewähr des Tarifvertrages und Privilegierung des Arbeitskampfes	359
III. Ergebnis	360
 10. Kapitel: Leitlinien für Eingriffe in die Tarifautonomie	 363
I. Grundsätze für die Zulässigkeit von Eingriffen	363
II. Intensität der Eingriffe	365
 11. Kapitel: Bedingungen tarifvertraglicher Richtigkeitsgewähr	 369
I. Gleichgewichtigkeit durch rechtliche Ausgestaltung	369
II. Anforderungen an die Tariffähigkeit	370
1. Anerkannte Voraussetzungen für die Tariffähigkeit	372
2. Arbeitskampfbereitschaft	374
3. Durchsetzungsfähigkeit und organisatorische Leistungsfähigkeit	376
a) Die Ansicht der Rechtsprechung	376
b) Die Ansichten im Schrifttum	378
c) Stellungnahme	380
III. Der Grundsatz der Kampfparität	386
 12. Kapitel: Partieller Wegfall der Richtigkeitsgewähr des Tarifvertrages	 391
I. Das Interesse an rechtstatsächlichen Erkenntnissen	391
II. Versagen des Gegengewichtsprinzips in einzelnen Bereichen	391
1. Benachteiligung der Arbeitnehmerseite	392
a) Niedriglohnsektor	392
b) Insbesondere: Leiharbeit	395
c) Firmentarifverträge	397
d) Zwischenergebnis	401
2. Benachteiligung der Arbeitgeberseite	402
a) Ausgangslage	402
b) Tarifkonflikte mit Spezialistengewerkschaften	405
c) Beispielhafte Tarifkonflikte	406
aa) Der Arbeitskampf der Vereinigung Cockpit im Jahr 2001	406
bb) Der Arbeitskampf des Marburger Bundes im Jahr 2006	407
cc) Der Tarifkonflikt bei der Deutschen Bahn AG in den Jahren 2007 und 2008	409
d) Zwischenergebnis	412
III. Ergebnis	413

13. Kapitel: Alternativen zur Vertragskontrolle	415
I. Im Hinblick auf eine Benachteiligung der Arbeitnehmerseite	415
1. Arbeitskampfrechtlicher Ansatz	415
2. Tarifvertragsrechtlicher Ansatz	416
3. Gesetzliche Mindestarbeitsbedingungen	416
4. Zwischenergebnis	417
II. Im Hinblick auf eine Benachteiligung der Arbeitgeberseite	417
1. Tarifvertragsrechtlicher Ansatz	417
2. Prozedurale Ansätze	419
a) Pflicht zur Urabstimmung	419
b) Schlichtungszwang	421
c) Abkühlungsphase	425
3. Arbeitskampfrechtliche Ansätze	426
a) Begrenzung des Streikrechts für Minderheitsgewerkschaften	427
b) Beschränkung des Streikrechts durch den Grundsatz der Tarifeinheit	427
c) Pflicht zur Vereinheitlichung der Laufzeiten und zur Verhandlungsgemeinschaft	429
d) Restriktionen des Arbeitskampfes in Arbeitsbereichen der Daseinsvorsorge	430
e) Ankündigungspflicht von Kampfmaßnahmen	432
f) Lösende Aussperrung	433
g) Gerichtlich oder behördlich angeordnete Arbeitskampfpause	436
4. Zwischenergebnis	436
III. Ergebnis	437
14. Kapitel: Kontrolle zum Schutz der Arbeitsvertragsparteien	439
I. Prüfungscompetenz der Arbeitsgerichte	439
II. Billigkeitskontrolle	441
III. Inhaltskontrolle im engeren Sinn (Angemessenheitskontrolle)	442
IV. Allgemeine Rechtskontrolle	445
1. Recht der Europäischen Union	445
a) Bindung der Tarifvertragsparteien an europäisches Recht	445
b) Bedeutung für die Kontrolle der absoluten Entgelthöhe	447
2. Völkerrechtliche Vereinbarungen	448
3. Grundrechte	449
a) Grundrechtsbindung der Tarifvertragsparteien	449
aa) Meinungsstand	449
bb) Stellungnahme	454
b) Bedeutung für die Kontrolle der absoluten Entgelthöhe	457
4. Einfaches Gesetzesrecht	460
a) Das Verhältnis von Tarifvertrag und Gesetz	460

b)	Das Gesetz über die Festsetzung von Mindestarbeitsbedingungen	461
c)	Das Arbeitnehmer-Entsendegesetz	464
5.	Zwischenergebnis	467
V.	Unzumutbarkeit als Grenze der Tarifmacht	467
1.	Meinungsstand	467
2.	Stellungnahme	469
VI.	Tragende Grundsätze des Arbeitsrechts	473
VII.	Sittenwidrigkeitskontrolle	476
1.	Anwendbarkeit des § 138 BGB auf Tarifnormen	476
2.	Tatbestandsvoraussetzungen	479
a)	Auffälliges Missverhältnis	479
b)	Weitere Tatbestandsvoraussetzungen	482
aa)	Ausbeutungstatbestand (§ 138 Abs. 2 BGB)	483
bb)	Wucherähnliches Rechtsgeschäft (§ 138 Abs. 1 BGB)	485
3.	Rechtsfolgen	486
VIII.	Anpassung des Tarifvertrages bei Wegfall der Geschäftsgrundlage	487
1.	Meinungsstand	488
2.	Stellungnahme	490
IX.	Ergebnis	496
15. Kapitel: Kontrolle zum Schutz Dritter und der Allgemeinheit		499
I.	Außenwirkungen tariflicher Normsetzung	499
II.	Grenzen der Tarifmacht aus Art. 9 Abs. 3 S. 1 GG	501
III.	Gemeinwohl als immanente Grenze der Tarifautonomie	503
1.	Meinungsstand	503
2.	Stellungnahme	506
a)	Gemeinwohl als Rechtsbegriff	506
b)	Konkretisierung des Gemeinwohlbegriffs	508
c)	Ansätze zur Begründung einer Gemeinwohlbindung der Tarifmacht	513
aa)	Genereller Gemeinwohlvorbehalt subjektiver Rechte	513
bb)	Delegation staatlicher Gestaltungsmacht	516
cc)	Öffentlicher Status und soziale Macht der Tarifvertragsparteien	517
dd)	Außenwirkungen tariflicher Normsetzung	518
d)	Zwischenergebnis	520
IV.	Kartellrechtliche Schranken	521
1.	Deutsches Kartellrecht	521
a)	Kartellverbot (§ 1 GWB)	521
aa)	Sachlicher Anwendungsbereich des § 1 GWB	522
bb)	Tatbestandsvoraussetzungen des § 1 GWB	523
cc)	Tarifvertragsgesetz als lex specialis zu § 1 GWB	524
b)	Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB)	525

2. Europäisches Kartellrecht	526
V. Sittenwidrigkeitskontrolle	528
1. Sittenwidrigkeit gegenüber Dritten und der Allgemeinheit	528
2. Fallgruppen	529
a) Gefährdung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	529
b) Ausbeutung der Sondersituation des öffentlichen Dienstes	531
c) Existenzvernichtung von Grenzbetrieben	533
d) Existenzvernichtung von Betrieben der Daseinsvorsorge	533
e) Einigung zulasten von Arbeitnehmer-Außenseitern	534
3. Subjektiver Tatbestand	535
4. Rechtsfolgen	536
VI. Ergebnis	536

VIERTER TEIL

Die Kontrolle tariflicher Entgeltforderungen

16. Kapitel: Anforderungen an die Rechtmäßigkeit eines Arbeitskampfes	543
I. Anforderungen an das Ziel, die Parteien und den Beginn des Arbeitskampfes	543
1. Anforderungen an das Kampfziel	543
2. Anforderungen an die Kampfparteien	544
3. Anforderungen an den Kampfbeginn	544
II. Schranken der Kampfdurchführung	545
1. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	545
a) Bezugspunkt der Verhältnismäßigkeitsprüfung	546
aa) Der Meinungsstand im Schrifttum	546
(1) Die frei gewählte Kampftaktik	546
(2) Die Parität	547
(3) Die Willensbeeinflussung des Kampfgegners	548
(4) Die Tarifforderung	548
bb) Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz in der Rechtsprechung	549
cc) Stellungnahme	551
b) Verhältnismäßigkeit und die Interessen Dritter und der Allgemeinheit	556
2. Das Verbot des Rechtsmissbrauchs	557
III. Ergebnis	558
17. Kapitel: Die Kontrolle tariflicher Entgeltforderungen	561
I. Schutz des Forderungsgegners	561
1. Schutz vor Existenzvernichtung als Folge der Arbeitskampfmaßnahme	562

2.	Schutz vor der kampfwweisen Durchsetzung unverhältnismäßiger Forderungen	566
	a) Meinungsstand	566
	b) Stellungnahme	569
II.	Schutz Dritter und der Allgemeinheit	578
	1. Schutz vor aus dem Kampfmittleinsatz folgenden Schäden	579
	2. Schutz vor aus der Umsetzung des Kampfziels folgenden Schäden	580
III.	Unwirksamkeit eines rechtswidrig erzielten Tarifvertrages	585
IV.	Ergebnis	586

FÜNFTER TEIL

Zusammenfassung und Schlussbetrachtung

18. Kapitel:	Zusammenfassung	591
I.	Die Kontrolle arbeitsvertraglicher Entgelthöheregungen	591
II.	Die Kontrolle tarifvertraglicher Entgelthöheregungen	593
III.	Die Kontrolle tariflicher Entgeltforderungen im Verhandlungsstadium	594
19. Kapitel:	Schlussbetrachtung	597
	Literaturverzeichnis	599
	Stichwortverzeichnis	647